

Liebe Geographinnen,
liebe Geographen,

wie in der letzten GeoAgenda angekündigt, hat zum Jahreswechsel ein Präsidiumswechsel in der ASG stattgefunden. Nach 6 Jahren ist es Zeit für einen neuen Präsidenten, mit neuen Ideen und Plänen. Ich bin froh, dass wir mit Prof. Hans-Rudolf Egli, einem exzellenten Kenner der Geographie-Szene Schweiz, eine gute Lösung für die Nachfolge gefunden haben.

Die Zeiten für einen Verband wie die ASG sind nicht einfach. An den geographischen Instituten sind durch die hohen Studierendenzahlen die Kapazitäten stark gebunden und die Mittel werden gekürzt. Die Fach- und Regionalgesellschaften sind selbst gut organisiert bzw. haben ihre eigenen Netzwerke und sind teils auch direkt in der sc;nat Mitglied. Hinzu kommt, dass die Geschäftsstelle mit einer 35%-Stelle vielfältige Aufgaben zu erledigen und wenig Freiräume hat. An dieser Stelle sei dem Geschäftsführer Philipp Bachmann ein grosses Kompliment ausgesprochen, der sehr zuverlässig und selbständig agiert und für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Wenn Geldmittel und Zeit knapper werden ist es nicht verwunderlich, wenn die Eigeninteressen der Gesellschaften, Institute und Personen stärker in den Vordergrund rücken. Damit stellt sich die Frage nach dem Sinn und der Zukunft eines Verbandes wie der ASG. Er liegt meines Erachtens in der wissenschaftspolitischen Dimension (Lobbying, gemeinsames Auftreten nach aussen, Gemeinsamkeit auch nach innen) und in der Kommunikation (GeoAgenda, Homepage, Tagungen, Geographica Helvetica).

Einzelne Institute kann man schliessen, Professuren umwidmen; die Geographie aus der Schweiz zu entfernen ist schon wesentlich schwieriger. Wir brauchen eine starke Vertretung nach aussen und eine gute Kommunikation nach innen. Beides ist verbesserungswürdig, kostet aber Zeiteinsatz der Mitglieder und Geld. In einer Zeit in der die Geographie wegen ihrer kompetenten Aussagen zu globalen Problemen Hochkonjunktur



hat, sollten wir eigentlich die Gunst der Stunde nutzen und aktiver auftreten. Dafür wünsche ich meinem Nachfolger eine gute Hand und viele Geographinnen und Geographen, die ihn unterstützen.

Auf mich wartet eine neue Herausforderung. Seit Januar 2005 bin ich Präsident von ICAS und ISCAR und werde mich auf nationaler wie auf internationaler Ebene um die Belange der Alpenforschung kümmern. Die Verbindung zur ASG bleibt mir als ihr Vertreter im GeoForum. Ich danke allen für Ihr bisheriges Vertrauen und wünsche Ihnen noch alles Gute für das neue Jahr 2005!

Mit herzlichen Grüssen,
Heinz Veit



Liebe Geographen
und Geographinnen,

ich danke den Delegierten unseres Verbandes ganz herzlich für die Wahl zum Präsidenten und zum Vertrauen, das sie mir damit entgegengebracht haben. Nachdem ich bereits im Vorstand der Schweiz. Geographischen Gesellschaft und später nach der Reorganisation seit 1994 als Quästor der ASG mitarbeitete, habe ich die Schweizer Geographie und zahlreiche Geographen und Geographinnen an den Universitäten, in den Gesellschaften und in den Mittelschulen kennen gelernt.

Diese persönlichen Erfahrungen möchte ich nun nutzen und mit der ASG das „Netzwerk Geographie Schweiz“ dort weiter knüpfen, wo meine Vorgänger in der Geographi-

schen Gesellschaft, in der Geographischen Kommission, die heute in der ASG integriert ist, und die Vorsitzenden des IGU-Landeskomitees seit Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.

Ich möchte die ASG als Dachverband der Geographischen Institute, der Regionalgesellschaften und der Fachgesellschaften ganz in den Dienst dieses Netzwerkes stellen und den Geographen und Geographinnen eine Plattform für die Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen. Bei der Lehre steht der Erfahrungsaustausch zu den Bachelor- und Masterstudiengängen, bei der Forschung der Informationsaustausch über die zahlreichen Projekte, an denen Geographen und Geographinnen beteiligt sind, im Vordergrund. Besonders möchte ich den Jungen Gelegenheit geben, an diesem Informations- und Erfahrungsaustausch teilzunehmen.

Heinz Veit danke ich für seine grosse Arbeit und sein Engagement zu Gunsten unseres Verbandes

ganz herzlich. Nur zwei Jahre nach der Aufnahme seiner Tätigkeit am Geographischen Institut in Bern war er 1998 bereit, die Leitung unserer Organisation zu übernehmen. Er hat sehr gute Verbindungen zur Akademie und insbesondere zum Geoforum geknüpft, von denen wir alle profitieren können. Lieber Heinz, ich danke Dir persönlich und im Namen der ASG und all seiner Mitglieder ganz herzlich. Es freut mich, dass Du weiterhin bereit bist, uns im Geoforum zu vertreten, so dass diese Beziehungen kontinuierlich weitergeführt werden kann. Und als neuer Präsident der ICAS, der Interakademischen Kommission Alpenforschung, wirst Du die Beziehung zu den Akademien sicher noch vertiefen.

Ich freue mich auch auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern und mit unserem Geschäftsführer Philipp Bachmann. Gemeinsam werden wir die Geographie als Fachdisziplin und als Personenverbund fördern können.

Hans-Rudolf Egli
Präsident ASG